

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Radiopastorin Susanne Richter aus Hamburg

Mittwoch, 1. Mai 2024

„Für Arbeit muss man sich nicht schämen“, sagt mein Mann immer. Er kennt ein paar Leute, die sind nicht leider so stolz auf das, womit sie ihr Geld verdienen. Dabei machen die nichts Gemeines oder Unmoralisches. Ich finde sogar, sie sind fleißig. Aber sie selbst finden Müllentsorgung oder Kassieren im Supermarkt nicht so glorreich. Sie erzählen auf Partys nicht so gerne, was sie machen. Pilotin oder Staatsanwältin klingt da irgendwie nach „mehr“. Nach Macht und Einfluss, mehr Status und auch „mehr“ Geld. Ich finde es blöd, Menschen nach ihrem Job zu beurteilen und erwische mich peinlicherweise auch manchmal dabei. Mein Mann sagt: Das, was man macht, soll man mit ganzer Kraft und ganzer Liebe tun. Darin liegt Würde. Ich mag es, dass er das so sieht. Ich selbst kenne viele Leute, die ihren Job genau so ausüben. Eine Kassiererin bei uns im Discounter, da freue ich mich immer, wenn ich an ihrer Kasse stehe. Sie hat wirklich eine ganz persönliche und freundliche Art mit den Kunden. Sie rechnet nicht nur meinen Einkauf aus, sie bringt etwas Heilsames in unseren Kiez. Nicht jede Arbeit erscheint auf den ersten Blick als Sinnerfüllung schlechthin. Es gibt auch Arbeit, die muss einfach gemacht werden, damit wir Geld bekommen. Und trotzdem können wir Sinn in sie reinbringen. Ich glaube, dass Gott wirksam sein kann durch das, wie wir etwas tun. Mit welcher Haltung. Das darf aber keine Ausrede sein für schlimme Arbeitsbedingungen und schlechte Bezahlung. Es ist gut, dass der 1. Mai jedes Jahr daran erinnert.